

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 113. Mittwoch den 19. Mai 1858.

## Bekanntmachung.

Die Polizeiverordnung vom 25. August v. J., zufolge deren das Befahren des Trottoirs zu beiden Seiten der Alleen auf dem Louisenplatz nur für Personenwagen gestattet, dagegen für alle anderen Fuhrwerke, namentlich für solche mit Baumaterialien, Deconomiefuhren, bei einer Strafe von 1 bis 3 fl. verboten ist, wird hiermit in Erinnerung gebracht, und zugleich das Begehen und Ueberlaufen des Rasens auf dem Louisenplatze, sowie die Beschädigung der daselbst bestehenden Anpflanzungen unter Androhung einer Strafe von 1 bis 5 fl. untersagt.

Wiesbaden, den 14. Mai 1858. Herzogl. Polizei-Direction.  
v. Köppler.

## Gefunden

ein Fünfguldenschein.

Wiesbaden, den 18. Mai 1858. Herzogl. Polizei-Direction.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Juni Vormittags 10 Uhr wird in dem Zimmer No. 23 der Infanterie-Caserne dahier die Lieferung der Hülsenfrüchte, Mehl, Ories und Gerste für die Menage des Herzoglichen zweiten Regiments auf ein Jahr versteigert.

Wiesbaden, den 19. Mai 1858. Die Menage-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Freitag den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die bei Erneuerung der Dachbedeckung in der Spiegelgasse vorkommende Zimmerarbeit wegen eines Abgebotes in dem hiesigen Rathhause nochmals wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 17. Mai 1858. Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Freitag den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr soll das Begräsen der Fluthgräben im Hollerbornfeld wegen eines eingelegten Abgebots nochmals öffentlich meistbietend im hiesigen Rathhaus versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Mai 1858. Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Steuer.

Die Erhebung des ersten städtischen Steuersimpels pro 1858 ist von wohlblölichem Gemeinderathe auf den 15. I. M. festgesetzt worden,

und fordere ich demzufolge die Steuerpflichtigen zur Einzahlung desselben von heute an hiermit auf.

Wiesbaden, den 17. Mai 1858.

Maurer, Stadtrechner,  
Schulgasse No. 12 eine Stiege hoch.

## Notizen.

Heute Mittwoch 19. Mai,

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Holzversteigerung im Domonialwalddistrikt Lannenstück 1r und 2r Theil, Oberförsterei Chauffeehaus. (S. Tagblatt No. 110.)
- 2) Herzogliche Domonial-Weinversteigerung zu Eberbach im Rheingau. (S. Tagblatt No. 109.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von  $\frac{1}{4}$  Klafter (nicht 74 Klafter, wie gestern irrthümlich an- gegeben wurde), und 125 Stück Wellen, in dem städtischen Walddistrikt Pfaffenborn b. (S. Tagblatt No. 114.)

Der Ertrag der bisher abgesetzten Loose der von der Herzogl. Nassauischen Regierung concessionirten Lotterie von Kunst- und Werthgegenständen für den Ausbau der katholischen Kirche zu Wiesbaden ist statutengemäß bei der Herzoglichen Landesbank verzinslich angelegt.

Es wird nunmehr eine Hauscollekte in hiesiger Stadt veranstaltet werden, und ergeht an sämtliche Einwohner Wiesbadens die ergebenste Bitte, um recht zahlreiche Betheiligung an einem Unternehmen, dessen Zweck ist, unsere Stadt durch ein vollendetes großartiges Bauwerk mit einer neuen Bierde zu bereichern.

Der unterzeichnete Vorstand hegt deshalb das feste Vertrauen zu seinen Mitbürgern, daß Jeder gern nach Kräften das Seinige zur Errichtung dieses schönen Zieles beitragen wird.

Wiesbaden, im Mai 1858.

3030 Der Vorstand des Bauvereins.

## Bekanntmachung.

### Chemisch Pariser Seiden- und Handschuh-Wascherei

von Frau **Rosette Arnold,**

Wainz, Schustergasse No. 29 neu, bei Herrn Westerberger.

Hiermit empfehle ich meine chemische Wascherei und ersuche die geehrten Herrschaften und Publikum, mich mit ihrem werthen Zuspruch beehren zu wollen, da ich im Stande bin, nach einer neuen, hier noch nicht bekannten Methode alle Arten Stoffe, als: Kleider, Moirée, Atlas, Sammt, mit Gold und Silber durchwirkt, Stickereien, nächte und unächte Blondes, Shawls, Creptücher, Tischdecken, Cachemir, Damast, Sommer Röcke, Beinkleider, Weste, sowie Glacehandschuhe in allen Farben auf das Schönste und Vollkommenste zu reinigen, ohne daß der Stoff an Farbe oder Glanz etwas verliert, und wird die billigste und reellste Bedienung zugesichert.

Kleine Proben von Bänder werden zuerst gratis gewaschen.

3142

In einer der besten Geschäftslagen ist ein **Wohnhaus** nebst Hintergebäude unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. Bl. 2234

# Zeichnungen - Ausstellung.

Im Locale des Central-Gewerbevereins (Hintergebäude des Schirmer'schen Hauses in der verlängerten Marktstraße) sind Probezeichnungen der sämtlichen Gewerbeschulen des Herzogthums ausgestellt. Alle Diejenigen, welche sich für diese bis gegen Ende des Monats dauernde Ausstellung interessieren, werden zum Besuche derselben höflichst eingeladen. 2118

Wiesbaden, den 14. Mai 1858.

127

Die Prüfungs-Commission.

## Spiegel - Lager

von **Joh. Ph. Stein** in Mainz. 2697

Außer meinem bekannten **Goldleisten-Lager** zum en gros und en Detail-Verkauf, habe ich am hiesigen Plage ein großes vollständig assortirtes Lager von **Spiegeln** in allen Größen und Formen mit echt vergoldeten Rahmen nach den neuesten Dessins errichtet; ferner halte ich eine sehr große Auswahl für Curörter sehr geeignete Spiegel mit Goldleiste und polirten Holzrahmen, welche ihrer außerordentlichen Billigkeit wegen allgemein sehr zu empfehlen sind.

## Regen- und Sonnenschirme

habe ich wieder in frischer Auswahl vorrätzig und empfehle seidene und baumwollene Regenschirme zu verschiedenen Preisen. Sonnenschirme in en tout cas, Fransenschirmchen, sowie auch die gewöhnlicheren Sorten, sämtliche zu möglichst billigen Preisen. Auch werden alle noch brauchbare Gefelle entgegen genommen.

2830

H. Profitlich, Diezgergasse No. 26.

## Tüll - Mantillen

in den neuesten Pariser Mustern haben wir zum Commissions-Verkauf erhalten, und können solche zu herabgesetzten Preisen erlassen.

**Pfann Wittwe & Comp.,**

2845

Schustergasse Lit. C. No. 15. (neu) in Mainz.

Feinstes Apfel- und Birngelée per Pfund 16 fr.

2758

bei **J. Schenk**, Markt 36.

## Asphalt - Dach - Filze

in Rollen von 78 Fuß Länge und 2 Fuß 7 Zoll Breite = circa 210  $\square$ .

Lager & Verkauf bei **Georg Blees** in Biebrich. 3143

Feinsten süßen Birnsaft (Gelée) . . . per Pfund 14 fr.

**Apfelkraut**

3144

empfehlen **H. F. Lang**, Kirchgasse.

## Gutgebrannte Backsteine

habe ich noch eine starke Partie abzugeben.

Biebrich, im Mai 1858.

**Jean Blees**. 3068



**Das berühmte Kummerfeld'sche Waschwasser**  
 von Dr. Hofmann in Weimar ist ächt zu haben bei  
 99 **A. Flocker.**

Le soussigné, ancien élève des universités de Louvain et de Liège, se charge de donner des leçons particulières de français, d'anglais, ainsi que des répétitions de latin, de grec, d'histoire et de géographie. M. M. *Keck*, conseiller de la cour, et *Menges*, docteur en sciences, auront la bonté de fournir tous les renseignements désirables.

**Alphonse Claeys,**  
 3148 Louisenstrasse 25 (Nebengebäude).

## Zur Berichtigung.

Meine Brodpreise im Tagblatt No. 113 sind theilweise unrichtig und beträgt derselbe für 3 Pfund Brod 1te Sorte 15 Kreuzer, 4 Pfund Brod 2te Sorte 12 Kreuzer, 3 Pfund Brod 2te Sorte 9 Kreuzer, 4 Pfund Kornbrod 11 Kreuzer.

Hammermühle, den 17. Mai 1858.

3149

**B. Mai.**

**Biscuitvorschuß, Schmalzbuttermilch und Dillette** in bester Waare und billigstem Preis bei

3110

**E. Hahn,** Kirchgasse 26.

Frische **Bierhefe** im **Nonnenhof.**

3088



Ein **Landhaus**, ganz nahe bei der Stadt, mit der schönsten Aussicht nach derselben, nebst Gartenanlagen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

2988

## Zu verkaufen

ein **Kochherd**, so gut wie neu, nebst Bratosen, verzinntem Schiff und Röhren; auch ein kleiner **Küchenschrank** mit Aufsatz und ein **Küchentisch**. Näheres in der Exped. d. Bl.

3150

Ein sich rentirendes **Geschäft** in der besten Lage der Stadt wird unter annehmbaren Bedingungen abgegeben, sowie über ein **Geschäftslocal** in der besten Lage Auskunft gegeben. Näheres Taunusstraße No. 24 Parterre, rechts, von Morgens 8—9 Uhr.

3151

Ein **Conso!-Kommod** wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

3152

Eine schöne große **Schaukel**, ein Chaischen mit 2 Pferdchen vorstellend, in jeden Herrschafts- oder Wirthsgarten zu gebrauchen, steht zu verkaufen bei

**Carl Schick,** Wagenfabrikant,  
 2760 Rindfußgasse in Mainz.

Eine **Spiegelscheibe**, Prima Qualität, von 6' 2" Länge und 4' 2" Breite, welche sich besonders für einen Erker eignet, steht 20 fl. unter dem Einkaufspreis zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2908

Eine frischmelkende **Ziege** ist billig zu verkaufen Schachtstraße No. 24.

3123

Mühlweg No. 2 ist sehr gute **Ziegenmilch** zu haben.

3124

Häufigergasse No. 11 sind gute **Kartoffeln** zu haben.

3126

Oberwebergasse No. 27 sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen.

3120

Nerostraße No. 16 sind während des ganzen Sommers **Sobelspäne**  
umentgeltlich zu haben. 2983

Heldenberg im Hirsch ist süßes **Seu** abzugeben. 3153

Hiermit machen wir die traurige Anzeige, daß der Allmächtige unsere  
Schwägerin und Schwester

## REGINA ZIMMERMANN

nach neunmonatlichem harten Leiden Montag den 17. d. M. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr  
zu sich genommen hat und bitten um stille Theilnahme.

Den verehrten Freundinnen der Verstorbenen, die derselben die letzte  
Ehre erweisen wollen, diene hiermit statt besonderer Einladung zur  
Nachricht, daß die Beerdigung heute Nachmittag 4 Uhr vom Sterbe-  
haus, Kranzplatz No. 12, stattfindet.

**J. PIES.**

3154

**BERTHA PIES** geb. **Zimmermann.**

Heute Vormittag 11 Uhr starb dahier nach kurz-  
zem Krankenlager Frau **Josephine Mayer**  
geb. **Buchhardt** (Wittwe des in Wiesbaden  
verstorbenen Herrn Peter Anton Mayer).

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1858.

**Joseph Wallz**

und im Namen der Familie.

3155



Es hat sich ein kleines schwarzes **Wachtelhündchen** mit  
braunen Ohren und braunen Pfoten verlaufen. Wer dasselbe  
Taunusstraße No. 7 zurückbringt, erhält eine Belohnung von  
**3 Thaler.** 3156

Ein **Sonnenschirmchen** ist gefunden worden und kann gegen die Ein-  
rückungsgebühr Rheinstraße No. 5 im vierten Stock in Empfang genommen  
werden. 3157

Den 13. Mai wurde im Viebricher Schloßgarten ein silbernes **Bleistift**  
gefunden und kann der Eigenthümer dasselbe gegen die Einrückungsgebühr  
in Viebrich, Mainzerstraße No. 252, zurückerhalten. 3128

### Verloren.

Vorgestern wurde von dem Gursaal bis zum Café Ott eine **Brieftasche**  
verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung von  
**12 fl.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3158

## Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das in der Hausarbeit erfahren ist, bügeln und nähen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht und kann bald eintreten Langgasse No. 34 im ersten Stock.

Es wird ein ordentliches Mädchen, das sich der Hausarbeit unterzieht, gesucht und kann gleich eintreten. Das Nähere zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 3159

Es wird ein gebildetes Mädchen als Jungfer gesucht, welches perfekt fristren und Kleidermachen kann, mit feiner Wäsche umzugehen versteht und mit auf Reisen gehen kann. Näheres im Badhaus zum Engel. 3160

Eine Frau sucht Monatplätze oder sonstige Beschäftigung. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3161

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann sogleich eintreten Schwalbacher Chaussee No. 13. 2947

Man sucht ein reinliches Mädchen vom Lande, nicht zu jung, das schon bei Vieh gedient hat, zu einigen Kühen. Näheres in der Expedition. 3061

Es wird eine Köchin gesucht, die sich der Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres in der Exped. d. Bl. 3077

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei  
Carl Knefeli, Drechsler, Webergasse No. 43. 3162

Ein wohlerzogener Junge kann in die Lehre treten bei  
Hof-Schreiner Ph. Blumer. 2996

Ein braver Junge vom Lande, welcher das Bürstenmachergeschäft erlernen will, wird gesucht bei  
C. F. Horlacher, Bürstenfabrikant. 3136

---

12 — 1500 fl. sind gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3163

10 — 11000 fl. werden auf ein 3stöckiges massiv in Stein erbautes neues Landhaus mit Hintergebäuden, Garten, sowie zweier Bauplätze gegen vollkommene gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht durch  
Commissionär H. Barth, Saalgasse No. 23. 3081

350 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei  
Peter Seiler. 2821

---

Rheinstraße No. 8 ist die Bel-Etage ganz neu möblirt zu vermietben und gleich zu beziehen. Auch gleicher Erde ein Zimmer und Kabinet. 2749

Mehrere schon möblirte Zimmer mit Kabinet können nach Wunsch zusammen, aber auch einzeln abgegeben werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2235

Ein möblirtes Zimmer mit und ohne Kabinet ist zu vermietben. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2968

---

### Für den verunglückten Gärtner Weil ist weiter eingegangen:

Bei der Expedition des Tagblattes:  
Von Madame C. 1 fl.

---

### Berichtigung.

In dem mit dem gestrigen Tagblatt ausgegebenen Rechenschaftsbericht der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt ist unter andern ein Geschenk von Herrn Director Schwendt von 233 fl. 20 fr. aufgeführt, was dahin zu berichtigen gebeten wird, daß diese Summe von der Kurhausauction-Gesellschaft besagter Anstalt zugewiesen worden sei.  
Wiesbaden, 19. Mai 1858. Die Redaction.

## Der Nothpfeinig.

(Fortsetzung aus No. 103.)

„Ja, sieh,“ — rief Heinrich, indem er seine etwas widerstrebende Frau umfaßte und sie derb abküßte — „wenn Du solche Saiten aufziehst, klingts gleich ganz anders — harmonisch. Deine Ueberzeugung wird die meine, es ist die der Liebe, und Liebe predigt das Evangelium, die Bibel, dieß weiß ich, wenn ich auch seit meinen Schuljahren nicht mehr darin gelesen habe und heut auch nicht sonderliche Lust dazu in mir verspüre. Ja, Gott verzeih mir's, wolltest Du sie jetzt vor mir aufschlagen, würden meine Augen immerfort von ihren Blättern auf die kleinen grauen hier auf dem Tische liegenden abschweifen und nichts Anderes lesen als: Fünf Thaler und wieder fünf Thaler und ein Thaler und noch viermal ein Thaler.“

Marie schüttelte zwar zu dem Geständniß, das die Macht des Geldreizes offenbarte, den Kopf, doch ohne ein Wort der Mißbilligung auszusprechen. Die Arme war ja nicht weniger von dem Anblick des Geldes, das ihre Sorgen stillte, ergriffen. Sie folgte den Bewegungen ihres Mannes, der mit Zurücklassung eines Thalerscheines, die übrigen gewichtigen hochgeschätzten Papierblättchen nochmals betrachtete, um sie dann in einer alten Briestafche, die früher ähnlichen Reichthum umfaßt, jetzt aber nur einige Leihamtspfandscheine enthielt, zu verwahren. Er mußte dazu das Schubfach eines alten Schreibpultes öffnen und dabei fielen ihm einige darin liegende gedruckte kleine Blätter — Documente getäuschter sanguinischer Hoffnungen, in die Augen. Der Leser erräth, daß es Lotterieloose, deren Nummer bei der Ziehung in der Urne liegen geblieben, waren, Die Belege seines Mißgeschickes sogleich nach der Erfahrung zu vernichten, aber hatte den unglücklichen Spieler jene dämonische Macht verhindert, die ihr Opfer noch selbst an den zerrissenen Fäden der Hoffnung festhielt.

Diese Anziehungskraft machte sich in dem Augenblick an Heinrich geltend, und erregte in ihm den Vorsatz, sein Glück noch einmal in der bereits zweimal mißlungenen Weise zu versuchen, da ihm die Mittel dazu so unerwartet in die Hände gefallen waren.

„Ich habe da“ — hub er an, mit seinen Gedanken in einer kleinen Borrede Marien bekannt zu machen — „noch die alten Lotterieloose liegen lassen. Man sieht es den Nummern, es sind fast lauter Sieben, ordentlich an, daß es keine glücklichen waren. Wenn ich wieder einmal in die Lotterie setzen sollte —“

„Dieß wird, hoffe ich, nie mehr geschehen,“ — fiel Marie ein — „Du hast ehn, ja mehre Male die traurige Erfahrung gemacht, daß der liebe Gott durch die Lotterie uns nicht aufhelfen will und wir nicht in so große Noth gerathen wären, wenn Du nicht zu den kostspieligen Glücksversuchen Dich hättest verleiten lassen.“

„Wie mancher arme Schlucker aber hat dadurch sein Glück gemacht.“

„Wie bald aber war's zerronnen,“ — versetzte Marie auf jene Entgegnung — „Lotteriegeld hastet nicht, es ruht kein Segen darauf, das hab' ich immer gehört, ja selbst gesehen.“

„Ja, wenn's in verschwenderische Hände fällt. Ziehe es in die meinen, würde ich gleich, vorsichtiger Weise ihnen mißtrauend, den Gewinn in die Deinigen legen, um somit einer schnellen Verrinnung vorzubeugen.“

Diese Versicherung aber fand keinen beifälligen Eingang. — „Schlage Dir“ — ermahnte Marie — „die Lotteriegedanken aus dem Sinne und mache Dich auf den Weg zum Einkauf der Breiter. Unterdeß werde ich Fleisch holen und Mehl zu Klößen, Dein langentbehrtes Lieblingsgericht zu bereiten, damit Du morgen recht mit gestärkten Kräften an die Arbeit gehen kannst, denn heut wird nicht mehr viel damit werden.“ (Fortf. folgt.)